

Objekttyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur**

Band (Jahr): **35 (1953)**

Heft 50

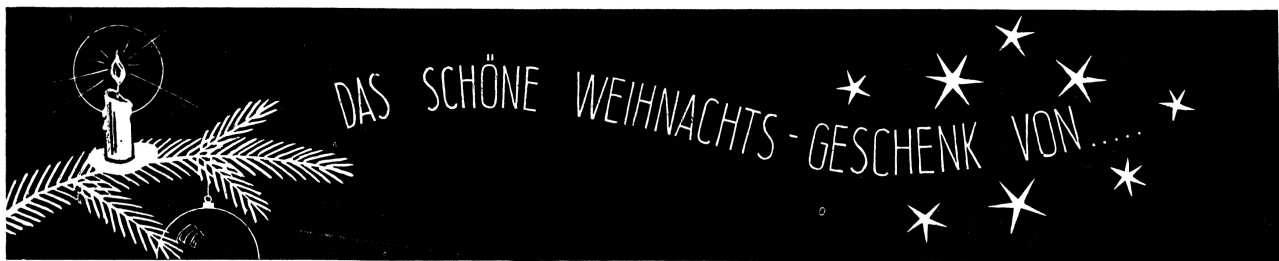
PDF erstellt am: **14.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Neuerscheinungen

LUISE RINSER HOCHEBENE

Die Dichterin erzählt mit feiner Nachzeichnung seelischer Entwicklung von dem entscheidenden Lebensabschnitt eines jungen Mädchens, das sich zwischen zwei Männern für ein auf sich selbst gestelltes Leben entscheidet.

248 Seiten Leinen Fr. 13.50

FRIEDRICH DÜRRENMATT DER VERDACHT

Dieser Roman gehört wie sein früheres Werk «Der Richter und sein Henker» in die Gattung der rarischen Kriminalgeschichten, eine Erzählart, die Dürrenmatt mit seiner dramatischen Begabung glänzend meistert.

160 Seiten Leinen Fr. 8.90

EMMY BALL-HENNINGS - RUF UND ECHO
Mein Leben mit Hugo Ball

Eine ausgezeichnete Biographie und ein Erinnerungsbuch der begabten Dichterin über ihre Ehe mit Hugo Ball in einer bewegten Zeit. Ein schönstes Zeugnis der Gemeinschaft zweier Menschen.

296 Seiten Leinen Fr. 16.80

MARCEL HAMON UM DIE SECHSTE STUNDE

Die Handlung folgt den ungewöhnlichen Erlebnissen eines in Rom aufgewachsenen Juden, den das Schicksal nach Jerusalem zurückführt. Dort erfährt er das rätselhafte Wesen des unter dem Druck römischer Herrschaft bangenden und hoffenden Volkes.

232 Seiten Leinen Fr. 13.80



IM BENZIGER VERLAG

Eine kleine Auswahl aus unseren Neuerscheinungen

Schweizerischer Frauenkalender 1954

Jahrbuch der Schweizer Frauen

44. Jahrgang. Herausgegeben von Clara Büttiker und vom Bund Schweizerischer Frauenvereine.

Broschiert Fr. 5.70

Heimat am Fluss von Gertrud Häusermann

Jugenderinnerungen

Hier kehrt die Autorin zurück in das Land ihrer Kinder- und Jugendjahre und erzählt auf liebenswerte Weise von den Gespielen jener Zeit. Leinen Fr. 8.95

Erhältlich in jeder Buchhandlung

Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau

Das gute Besteck



...VON STÄHR
Messwaren
und Bestecke
Bahnhofstr. 31, Zürich
Tel. 23 95 82

EISENWARENHANDLUNG
ERNST A. SCHMID AG.
ZÜRICH 7 - Kreuzplatz

Grosse Auswahl in Kristall,
Keramik und Porzellan

Geschenke mit bleibendem Wert

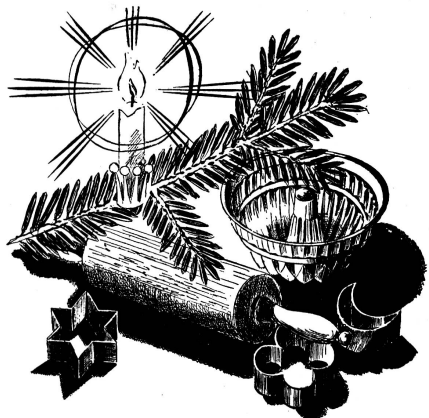


Bestecke
Kaffee- und
Tee-Services
Back-
Apparate
Backformen
Plannen

In rostfreiem Stahl,
Kupfer, Messing,
Email, Aluminium

finden Sie in vielseitiger Auslese preiswert bei

GROB Haushalts-Geschäft
Glockeng. 2, Tel. 23 30 06
ZÜRICH 1 (Strehlgasse 21)



Alles zum Guetzele

In vielen Familien sind selbstgemachte Guetzi auf Weihnachten immer noch Tradition. Das mit Liebe hergestellte Weihnachtsgebäck gerät noch besser, wenn die richtigen Hilfsmittel zur Hand sind.

Wir führen nachstehend einige Beispiele aus unserem grossen Sortiment auf, welche Ihnen die Arbeit sicher erleichtern werden:

Federwaagen, verschiedene Ausführungen	ab Fr. 12.70 bis Fr.	23.30
Laufgewichtswaagen, verschiedene Ausführungen	ab Fr. 19.90 bis Fr.	51.-
Massbecher aus Plastik	Fr. 1.50 bis Fr.	1.95
Mehlsiebe	Fr. 2.25 bis Fr.	8.75
Mandelmöhlen, verschiedene Ausführungen	Fr. 1.95 bis Fr.	20.-
Teigbecken aus glasiertem Ton, aussen braun, innen weiss	ab Fr.	2.35
Holzkellen in allen Grössen und Ausführungen	ab Fr.	4.40
Teigspachteln, grosses Modell	Fr. 1.25	
kleines Modell	Fr. —.75	
Teigbrett, sehr praktisch	Grösse 70x56 cm Grösse 65x51 cm	Fr. 14.90 Fr. 13.50
Wallholz aus Ahornholz, sehr solid	Fr. 2.35 bis Fr.	1.60
Ausstechförmil zum Ausschneiden	per Stück Fr.	—25
Ausstechförmil, Sortiment à 10 Stück, zusammen	Fr. 2.60 oder Fr.	1.75
Kleine Backförmil	ab Fr.	—45
Kuchenbleche, rechteckig	ab Fr.	5.75
Kakesformen aus Permalon (nicht rostend)	ab Fr.	3.50
Gugelhöfen in verschiedenen Ausführungen	ab Fr.	2.95
Springformen	ab Fr.	4.95
Rehrücken-Formen, gut verzinkt	ab Fr.	4.25
Dressiersäcke aus Stoff und Plastik	ab Fr.	—95
Dressiergerätschaften, verschiedene Ausführungen	ab Fr.	2.25
Schwingbesen, gut verzinkt	ab Fr.	—85
Schwingbesen, rostfrei	ab Fr.	3.25
Kuchengitter aus verzintem Draht	ab Fr.	1.60

Lassen Sie sich bitte in allen Fragen über Backgeräte unverbindlich von unserem Fachpersonal beraten.

Verkauf: Haushalt-Abteilung im 3. Stock

Jelmoli
Grands Magasins Jelmoli S.A. Zürich

Entzückende
GESCHENKE
in grosser
Auswahl
Baumgartner
Haushaltsartikel Tel. 26 47 75
Keramik und Silberwaren
Schaffhausstr. 13/16 (Krone) Zürich 6

IM BERUF UND ZU HAUSE
praktisch
und doch
elegant
gekleidet sein mit **THALER**
Berufsmänteln und Schürzen.
Sehen Sie sich unverbindlich unsere grosse Auswahl an. Auch Sie werden darin das Passende finden.
Werner Thaler, Spezialgeschäft für Berufskleider, Rennweg 18, Zürich 1.
Tel. (051) 27 57 44.

Ein Geschenk auf Jahre!

... ein Geschenk auf Jahre.
Tag für Tag die vielen Plusvit-Vorteile: schneller kochen, gesünder und schmackhafter essen, 40% weniger Gas oder Strom und täglich 1—2 Stunden weniger Küchenarbeit. Plusvit schenken heisst Freizeit schenken. Plusvit-Beratung und Verkauf in allen guten Fachgeschäften. Verlangen Sie ausdrücklich den bewährten Plusvit, das Schweizerfabrikat der Firma Gröninger AG Binningen.

Plusvit

MÖRGLI
Polytechnische Lehranstalt
ZÜRICH, SCHIFFSTRASSE 13/16

EMIL FREUDWEILER
Zürich 1 Strehlgasse 8

Spezialhaus für gediegenes Spielzeug

Puppen, Puppenwagen, Plüschtiere, Eisenbahnen, Baukasten, Stockys, Meccano, Märklin, Matador, Fröbel, Montessori, Familienspiele, Kindermöbel, Schaukelperle, Velos, ferne Festartikel, Tombolalose

FOURVRES
Rückmar
PELZE
ZÜRICH BAHNHOFSTRASSE 35
bietet Qualität zu vorteilhaften Preisen

Das Inserat der Lebensnerv Ihres Geschäftes

Unsere Herbstneuerscheinungen

NEVIL SHUTE
Der Pilot der Königin
2. Auflage Ln. Fr. 14.80
Erste Auflage inner 4 Wochen vergriffen!
«Es ist immer ein hoher Genuss auf eine Neuerscheinung Nevil Shutes zu stossen.»
Hans Car Enders Nationalzeitung

ERSKINE CALDWELL
Der Wanderprediger
Roman Ln. Fr. 12.80
«Die Redensarten von Bestsellern und angloamerikanischen Wälzern, mit denen wir überschwemmt werden, zersplittern vor solchen Büchern. Ein Schriftsteller grossen Formats!»
Galler Tagblatt

JOYCE CARY
Auf Gnade und Ungnade
Roman Ln. Fr. 14.80
«Diesen Autorennamen wird man sich merken müssen!»
Neue Zürcher Zeitung
«Der vorliegende Roman stellt erhebliche Ansprüche an den Leser, spricht Dinge aus, die manchen vor den Kopf stossen... Es braucht einen Schriftsteller vom Format Carys in die Unverständnis, in die Grösse und Schwäche einer weiblichen Seele Einblicke vermitteln, wie sie bisher noch nicht gegeben wurden.»
Die Weltwoche

EDNA FERBER
Giganten
Roman Ln. Fr. 16.45
«Ein Buch, das uns in feiner Weise das Lachen über scheinbare Grössen beibringt, die eitel Wichte sind!»
St. Galler Tagblatt
«Welch humorvolle und anschauliche Erzählerin ist diese amerikanische Schriftstellerin!»
Neue Zürcher Zeitung

oder: schundartig
STEINBERG-VERLAG, ZÜRICH

Mrs. Smith aus Afrika trifft man jährlich einmal da; denn sie schwört (schon lang bereits!) auf die Strümpfe aus der Schweiz....

Schweizer Nylon Strümpfe

die beste Qualität — am besten verarbeitet!

Zum Artikel «Einiges über Schweizer Nylon»

Im Rahmen der «Schweizer Woche» war im Schweizer Frauenblatt ein Artikel über Schweizer Nylon zu lesen. Die Redaktoren ereiferte sich in demselben über das Treibstoffwerk in Ems, das nunmehr als Nebenprodukt auch eine Nylonfaser herstellt, das «Grilon».

Wir wollen uns zum ganzen Problem der Hovag nicht äussern, es fehlen uns die Voraussetzungen dazu. An einer schweizerischen Pressekonferenz vom 19. November in Chur, veranstaltet durch die Regierung des Kantons Graubünden, wurde es von allen massgebenden Seiten in seinen verschiedenen Erscheinungen besprochen und abgeklärt, wobei das Rechtsgutachten dreier Professoren das Unternehmense als eine Angelegenheit des öffentlichen Interesses bezeichnete.

Wir möchten vielmehr der Redaktorin des Frauenblattes und seinen Leserinnen die folgenden Gedanken nahelegen:

Was geschieht mit den 1200 Arbeitern und Angestellten der Hovag und ihren Familien, wenn das Werk stillgelegt wird? Wer gibt ihnen Arbeit und Brot? Wer macht die Katastrophe wieder gut, die es für den Bergkanton Graubünden bedeutet, wenn sein grösstes Industrieunternehmen zusammenbricht, das 1941 als kriegswirtschaftliche Notwendigkeit in seinen Raum hineingetragen wurde, um ihm wirtschaftlich zu helfen?

Wir glauben nicht, dass die Schweizer Frauen diese Konsequenzen missachten sollten, auch wenn andere Betriebe in ihrer bisherigen Unbeschränktheit etwas eingengt wurden durch die Produktion des Emswerkes. Wir hoffen vielmehr, dass sie unsere Sorgen teilen und ihren guten Einfluss für Graubünden geltend machen werden.

Die Aufgaben der Schweizer Frau in heutiger Zeit

Der 29. November letztthin war der «Schweizer Stimmrechtstag», an dem die Stimmrechtsvereine ihre Verbundenheit mit dem Stimmrechtsgedanken

Geschenkabonnemente des Schweizer Frauenblattes

zum Vorzugspreis von 9.50 pro Jahresabonnement

gewähren wir nur unseren Abonnentinnen.

Benützen auch Sie den untenstehenden Bestellchein.

Unterzeichnete bestellt ein **Geschenk-Jahresabonnement des Schweizer Frauenblattes**

ab _____ bis _____ an Frau Frl. _____

Unterschrift und Adresse des Bestellers

EDLON 100% NYLON EMMENBRÜCKE

bietet viele und grosse Vorzüge

Dieses vollsynthetische Garn ist vor allem:

- mollig, weich und warm
- angenehm zum Verarbeiten — es bilden sich keine blässigen Fächeln
- sehr ausgiebig — 2 Knäuel zu 35 g reichen für ein Paar Herrensocken
- solid, sehr strapazierfähig
- leicht und gut waschbar, schnell trocknend
- nicht eingehend

In einem Wort, es ist das ideale Handstrickgarn!

Verlangen Sie EDLON in den Fachgeschäften

Frau Dr. Jeanne Eder-Schwyzler spricht in Winterthur

Dank der Bemühungen der Präsidentin der Demokratischen Frauengruppe, Frl. Dr. Emilie Bosshart, wurde Frau Dr. Eder, die Präsidentin des Internationalen Frauenrates, zu einem Vortragsabend nach Winterthur gewonnen.

Für Frauen eines Binnenlandes bedeuten grosse Reisen stets etwas Erregendes. Die Geschichte einer Reise, die Erlebnisse bei andern Völkern und in fernen Ländern vermögen sie zu fesseln und ihr Interesse wachzurufen. Wenn dazu noch eine vielgerieste Persönlichkeit über das Leben der Frau in andern Ländern spricht, wie dies Frau Dr. Eder in ungemein ansprechender Weise zu tun verstand, dann darf sie des uneingeschränkten Interesses aller Kreise gewiss sein.

Der seit 1899 bestehende Frauenrat nennt als Ziel seiner Bestrebungen die Kontaktnahme aller Frauen der Welt untereinander. In gleicher Weise erstrebt auch die Uno-Kommission für Fraueninteressen eine Zusammenarbeit aller Frauen, gegenseitige Hilfe und Gleichberechtigung der Geschlechter. Viel konnten diese Kommissionen schon erreichen und es ist nicht gerade erhebelnd, bei dieser Gelegenheit zu sehen, in welcher Gesellschaft sich die Schweiz in bezug auf die Einführung des Frauenstimmrechtes befindet. Da finden wir 36 Länder, die das Frauenstimmrecht schon vor dem 26. Juni 1945, dem Datum der Unterschrift der Charta der Vereinigten Nationen, einführt, unter ihnen Australien, Frankreich, Deutschland, Grossbritannien, USA usw. In 58 Ländern erfreuen sich die Frauen voller politischer Rechte seit dem 30. November 1942, darunter befinden sich allerdings vier Länder, in denen Frauen nur nach Erfüllung gewisser Bedingungen stimmen dürfen. Heute sind es noch 15 Länder, in denen die Frauen kein Stimmrecht besitzen, nämlich: Afghanistan, Colombia, Aegypten, Aethiopien, Honduras, Iran, Irak, Jordan, Lybia, Liechtenstein, Nicaragua, Paraguay, Saudi Arabien, die Schweiz und Yemen. (Libanon und Syrien besitzen es seit 1949). Dabei ist allerdings zu sagen, dass in vielen Ländern die Gleichberechtigung auch bei Männern auf schwachen Füßen steht. Auch das Zivilrecht ist in vielen Ländern in starker Entwicklung begriffen. In den Statuten der Uno ist vorgesehen, dass Staaten ohne Frauenstimmrecht eine Stelle als kon-

bukunden. Der Tag fand in Bern seine Würdigung durch einen auf hoher Warte stehenden Vortrag des Präsidenten des schweizerischen Schriftstellervereins und Freund der Frauenstimmrechtsbestrebungen, Dr. Hans Zbinden. Er urmte die Aufgaben der Frau in heutiger Zeit und gab klare Direktiven, in welchem Sinn und Geist die Frauen ihre jetzigen und vor allem ihre künftigen Aufgaben im Staat aufzufassen hätten. Die Frauen führen in vielen Richtungen mit den Männern den gleichen Kampf um gleiche Ziele. Was not tut, ist das Hineintragen echter Fräulichkeit und sorgender Mütterlichkeit, wie sie die engere Familie und ebensicher auch der Staat und die ganze Öffentlichkeit brauchen. Die Aufgaben sind im Grunde nichts Neues, die Frau erfüllte sie von jeher in der Familie, sie findet sie wieder im Bereich der Öffentlichkeit und wird auch hier ihre gesamte Fräulichkeit anzuwenden haben, soll das Zusammenarbeiten von Männern und Frauen fruchtbringend und fördernd sein. Es seien drei wesentliche Punkte, führte der Referent aus, die für die künftige Stellung der Frau im Staat von grösster Bedeutung seien: Sie hat das Kleine, das Bescheidene zu hegen, sie muss das Individuelle und Persönliche schützen, die ein kräftiger Hort für echte Demokratie sind. Die Frau ist Hüterin der Tradition und der stillen Besinnlichkeit, sie steuert dem Zerfall von Familie und Sitte. Ohne die fräuliche Mitarbeit müsste unser Staat dem krassen Materialismus verfallen. Es sei schon so, dass Prosperität allein kein Glück bringe, zum Glück brauche es Erhaltung des Menschen von innen heraus, und dies zu vollbringen, sei auch im Aufgabenkreis der Frau zu suchen. Diese charakterlichen guten, fräulichen Eigenschaften in ihre Arbeit an der Öffentlichkeit zu tragen, sei Berufung der Schweizer Frau für die Zukunft. Natürlich kann sie die ihr überbundenen Aufgaben zumeist auch ohne das Stimmrecht erfüllen, sei es im sozialen, wirtschaftlichen, geistigen oder religiösen Sektor; allein es sei den meisten Frauen ein unbedingtes Anliegen, ihre Aufgaben auf rechtlicher und gesetzlicher Basis zu erfüllen.

Mit feiner Ironie besprach Dr. Zbinden sodann die von den Gegnern des Frauenstimmrechtes seit langem vorgebrachten Gründe gegen die politischen Rechte der Frau. Diese Gründe seien ja längst überall sattsam bekannt, aber mit unverminderter Hartnäckigkeit werden sie immer wieder ins Feld geführt. Es gehe letzten Endes gar nicht darum, zu prophezeien, dass mit dem Stimmrecht der Frau die Schweiz besser oder schlechter werde oder dass es

sultative Gruppe einnehmen können. Der Unesco ist die Schweiz ja ebenfalls angeschlossen.

Äusserst lebendig berichtete sodann Frau Dr. Eder über die Lebensweise der Australierinnen. von ihren Mühen im täglichen Leben, ihrem Kampf um die Lebensmittellversorgung oder die Dienstbotfrage. Interessant war es auch über die sozialen Bestrebungen dieses Landes zu hören. Mit Anerkennung vernahm man sodann von den grosszügigen Bestrebungen, die Australiens Frauenorganisationen der eminent wichtigen Frage der Flüchtlingshilfe entgegenbringen. Jedes Land kennt verschiedene und nur ihm eigene Probleme, vor die sich die verschiedenen Hilfsorganisationen gestellt sehen. Man hörte aus Indiens Hungersnotzeit 1950/51, da kein Reis vorhanden war, wohl aber genügend Weizen und Kartoffeln, die jedoch nicht begehrt waren, und von der praktischen Hilfe initiativer Frauen. Ueber viele Länder wusste Frau Dr. Eder zu berichten: zum Beispiel über die Notzeiten Griechenlands, aus Aegypten über die neu erstandene Frauenorganisation, aus Belgien über die vor zwei Jahren eingeführte Frauenpolizei, aus Italien und Deutschland über die Not der Frauen, deren Männer noch immer in Kriegsgefangenschaft leben und endlich auch über das sagenhafte Amerika und Kanada, dem Lande der Bevorzugung der Frau. Wohlthuend war es, einmal von einer USA-Kennerin das magazinhaft verzerrte Bild der Amerikanerinnen richtiggestellt zu sehen und etwas von der tapferen Farmersfrau zu hören, die sie war und noch ist. Wie die Frauen Amerikas jetzt sind? Vielleicht Frauen wie wir, Mütter und Gattinnen, verehrt von den Männern, verwöhnt von allen und mit allem, jedoch nicht oberflächlicher und nicht arroganter als wir Schweizerinnen — nur vielleicht hübscher, gepflegter und charmanter. Denn die Amerikanerin legt grossen Wert auf ihre Erscheinung, wohl weil ja fast jede Frau neben ihrer Berufsarbeit noch viel gesellschaftliche Verpflichtungen zu erfüllen hat. «Es ist vielleicht immer schwer, es gut zu haben. Dies ist auch die grosse Gefahr für die Jugend der USA», schloss die Referentin ihre interessanten Ausführungen, die von den Teilnehmerinnen aus allen Kreisen und in ihrem Namen von Frl. Dr. Bosshart warm verdankt wurden.

B. B. H.

dem Familienleben schaden könne. Die Gewährung der politischen Rechte und Pflichten an die Frau sei nichts anderes als das Gebot der Stunde, und die elementarste Gerechtigkeit gegenüber einem Volksteil, der in seinen politischen Rechten den Umwüdingen und Verbrechen gleichgesetzt sei.

Die Damen Elisabeth Jean-Richard, Violine, und Veronica Gehri-Zwahlen, Klavier, wurden durch musikalische Vorträge der gehobenen Atmosphäre der Stunde bestens gerecht.

Bei der Wizo

Zu den Bazaren, die sich um die Weihnachtszeit in Basel in bunter Folge ablösen, hat sich — wenn auch nicht regelmässig — der Bazar der Wizo gesellt. Es ist eben auch für die Juden die Zeit des Lichterfestes.

Sonntag, den 29. November, fand der Wizo-Bazar am Nachmittag im Stadtcasino statt und dauerte für die Unverwüstlichen bis in den frühen Morgen hinein! Nicht etwa nur jüdische Frauen, Männer und Kinder nahmen daran teil, sondern auch nicht-jüdische Menschen, die dem Volk der Juden in seiner Leidenszeit näher getreten waren und es lieb gewonnen haben. Manche von ihnen haben den jungen Staat Israel besucht und dabei von der Arbeit der Wizo (Women's International Zionist Organisation) oder anderer Hilfswerke tiefe Eindrücke mit heimgebracht. So waren auch die verschiedensten Bevölkerungskreise vertreten an dem

Empfang

mit dem der Bazar eröffnet wurde. Die Präsidentin

90 %

aller Einkäufe besorgt die Frau. Mit inseraten im «Frauenblatt», das in der ganzen Schweiz von Frauen jeden Standes gelesen wird, erreicht der inserent höchsten Nutzeffekt seiner Reklame

Je grösser die Familie, desto günstiger der Fahrpreis

Diese Familie reist mit nur 2% Billetten

«ELMÜ» in Wachskerzen

Reinwachs, Dekoratious, Advents- und Weihnachtskerzen, Christbaum- u. Tischkerzen, 12er, 15er, 20er, 25er usw. Durch leucht- und schöne Brenndauer zeichnen sie sich aus!

Bestellen Sie jetzt, ich bediene Sie gerne Zündschlüssel für Kerzen!

Mit höchster Empfehlung!

S. Müller, Wetzikon (Zch) Tel. 97 85 76

Fabrik von Seilen, Kerzen, chem. Produktion

In der WERKSTUBE ZÜRICH

Schöpfe 1

finden Sie den „TRAGBOY“

Er hat in den letzten 3 Jahren immer mehr begeisterte Freunde gefunden. Vielleicht kann er auch für Sie ein stiller Freund werden — oder für jemand, dem Sie ihn schenken. Er kostet in Ulme, Kirstbaum oder Esche Fr. 108.— und ist sofort lieferbar.

Im Dezember geöffnet: 10 bis 12 Uhr
13½ bis 18½ Uhr.

der Basler Wizo, Frau Germaine Bollack, Herr alt Regierungsrat Dr. G. Wenk, Herr Rabbiner Dr. Weil sorgten durch ihre Ansprachen dafür, dass gleich eine Atmosphäre der Freundschaftlichkeit und des guten Willens herrschte.

Es gab sehr viele schöne und gute Dinge zu kaufen, wie das bei einem rechten Bazar so zu sein pflegt. Gross und klein fanden Bestellungen vor, und der bunte Abend, von dem wir nur vom Hörensagen berichten können — es seien Kräfte erster Ordnung wie Maria Becker und Rasser dabei beteiligt gewesen — soll ein grosser Erfolg gewesen sein.

Herr Rabbiner Dr. Weil rühmte in seiner Ansprache bei der Eröffnung die Unermüdblichkeit der «Wizo-Frauen» bei der Vorbereitung ihres Bazars. Sie sei nur daraus erklärlich, dass diese Frauen

im Dienste einer grossen Idee handeln. Und diese Idee ist die Sehnsucht, einer Jugend, die durch viel Schweres hatte gehen müssen und dabei vielfach körperlich und seelisch leiden genommen hatte, zu einem gesunden, frohen, tätigen Leben zu verhelfen und sie spüren zu lassen, was es bedeutet, eine Heimat zu haben.

Waschmaschinen, von denen man spricht...

ADORA
die Klein-Waschmaschine, ohne Heizung zum niedrigsten Preis.
Für alle erschwerricht Grundsätzlich schones Waschen.
Preis ab Fr. 420.—

TEMPO
das Bijou für Küche oder Schlafzimmer.
Ohne oder mit Heizung bis 3 kW. Mit Laugenpumpe ausgerüstet. Formschön u. praktisch. Beste Waschergebnisse. Tausendfach bewährt.
Preis ab Fr. 615.—

Ist Tempo I zu klein, dann TEMPO II wählen. Ohne oder mit Heizung bis 7 kW. Elektrische Menge- und Laugenpumpe. Preis ab Fr. 1100.—
Alle näheren Angaben durch die Fachgeschäfte oder durch den Fabrikanten

VERZINKEREI ZUG A.G.
ZUG TEL. (042) 40341

Liebes Christkind, Wir möchten auch gerne einmal reisen!

Am meisten freut uns an Weihnachten ein

Reisegutschein

Reisegutscheine der schweiz. Transportunternehmen sind an jedem Bahnschalter erhältlich. Sie können auf eine bestimmte Fahrt oder auf einen Geldbetrag lauten und während eines Jahres gegen Billette umgetauscht werden.



Delegiertenversammlung des Bernischen Frauenbundes

Je länger je mehr werden diese Delegiertenversammlungen des BFB zu einem eigentlichen Frauenparlament, wie Fr. R. Neuschwander als Präsidentin in ihren Eröffnungsworten ausführte. Dies zeigt sich nicht nur an der grossen Teilnahme, sondern an den Fragen, die zur Sprache kommen. In die vielfältige Arbeit konnte man einen Blick tun bei dem durch Fräulein Weyerermann verlesenen Sekretariatsbericht und den Darlegungen der Kassiererin, Frau Haberstick. Aus dem Ergebnis des Tages der Frauenwerke kamen den «Freundinnen junger Mädchen» und dem Katholischen Mädchenschutzverein 14 000 Franken zu, während das Pestalozziheim für seine Betriebskasse 13 000 Franken erhielt. Die Versammlung beauftragte den Vorstand, den Wiederaufbau und Ausbau des Dachstockes, der durch Brand Schaden litt, an die Hand zu nehmen. Herzlich wurde allen hilfsbereiten Vereinen und andern Helfern für ihre Gaben gedankt.

Acht Frauenvereine hatten beantragt, der BFB möge sich mit der Frage des Frauen-Stimm- und Wahlrechts befassen. Diese Frage soll an einer Tagung zu Beginn des kommenden Jahres zur Sprache kommen. Vierzehn Frauenvereine und ein Kirchengemeinderat, sowie eine Entschliessung des Frauenvereins Sumiswald wiesen auf die Schädlichkeit der Film- und Kinoreklame hin. Ebenso wurde die Notwendigkeit eines Appells «Nie wieder Krieg!» betont. Die schon vor einiger Zeit aufgeworfene Frage nach der Schaffung von Gefängnisbibliotheken wird nun zu einer Büchersammlung führen. Wie sehr die Frauen auch selber Produzentfragen zu lösen versuchen, zeigte der Besuch

ner Frauendelegation bei den Aprikosenzüchtern im Wallis. Dass auch die Reorganisation der Frauenstrafanstalt Hindelbank der Unterstützung durch die Frauen bedarf, bewiesen die Ausführungen von Frau Itten-Jeanerret, welche die verschiedenen Möglichkeiten darlegte, worauf die Versammlung beschloss, das Vorhaben eines Zellenbaues zu unterstützen. Ueber die Entwicklung des Kantonal-bernschen Säuglings- und Mütterheims berichtete Schwester S. Hübscher.

Wie sehr sich die Frauen für innen- und ausserpolitische Fragen interessieren, zeigte die lebhafteste Anteilnahme, die Chefredaktor Peter Dürrenmatt, Basel, mit seinen Ausführungen über «Die Schweiz im heutigen Völkerringen» weckte. Mut und Glauben und persönlicher Einsatz, dies ist unsere Aufgabe.

Kleine Rundschau

Flüssige Sonnenkraft — als Festgetränk und Festgeschenk

Heute weiss jedermann, dass Traubensaft, dieses reine unvergorene Blut der köstlichen Reben, nicht nur herrlich mundet, sondern auch gesünder ist, als jedes andere Getränk. Er ist ein hochwertiges Nahrungsmittel, dessen wertvolle Aufbaustoffe vom Blut und dem ganzen Organismus in einer Rekordzeit assimiliert werden. Drei Liter Traubensaft täglich würden genügen, um den Kräftehaushalt des Menschen zu speisen. Obwohl es niemandem einfal-

ten wird, sich nur von Traubensaft zu ernähren, zeigt diese Tatsache doch, wie überaus reichhaltig das Getränk ist. Man könnte es fast als Medizin bezeichnen, und gibt es eine solche, die noch dazu so gut mundet? Verdünnt mit Siphon oder Wasser ist er ein erfrischender Durstlöcher. — Traubensaft ist nicht nur ein Getränk der Kinder, sondern vor allem Sportsleute und Rekonvaleszenten erkennen in ihm den besten Energiespender. SPZ.

«Randolins», die neue evangelische Heimstätte bei St. Moritz, soll, wie die Heimstätten anderer Kantone, zu einem Sammelpunkt der evangelischen Kreise des Kantons Graubünden und darüber hinaus werden. Sie wird genügend Raum für zirka 120 Personen bieten und besteht aus einem Jugend- und einem Leichterhaus. Die Eröffnung ist auf den 1. Juni 1954 festgesetzt. (Aus E. P. D.)

Ein deutsches Urteil

Das Landgericht Bochum hatte eine Wirtin zu drei Monaten Gefängnis verurteilt, weil sie es unterliess, der Polizei den Fall eines angetrunkenen Autofahrers zu melden. Obwohl sie wusste, dass dieser, ein Stammgast, wegen Betrunketheit am Lenkrad vorbestraft war, hatte sie ihm so viel zu

trinken gegeben, dass er bei der Weiterfahrt auf dem Gehweg geriet und eine Frau tödlich verletzte. Die Wirtin rekurrierte an den Bundesgerichtshof. Dieser bestätigte das Urteil, weil sein Wirt, der einem Gast so viel Alkohol auschenkt, dass er völlig fahruntüchtig wird, die Pflicht hat, eine Weiterfahrt zu verhindern, wenn er dazu die Möglichkeit besitzt. SAS.

Veranstaltungen

Bern: Frauenstimmrechtsverein Bern. Unsere Adventsfeier findet statt Freitag, 11. Dezember, punkt 20 Uhr, im «Dahems», Zeughausgasse, 1. Stock. Sie wird verschönert durch Fräulein Regina Widmer, Frau Hilde Hegi, Frau Stalder-Merz, Frau E. Flick-Michel. Der Vorstand

Schaffhausen: Verein für Frauenbildung und Frauenrechte Schaffhausen. Dienstag, 15. Dezember 1953, 20 Uhr, in der «Randenburg», 2. Stock: Die konservative Volkspartei und ihr Programm. Referent: Herr Dr. Türer.

Redaktion:

Frau El. Studer-v. Goumoëns, St. Georgenstrasse 68, Winterthur. Tel. (052) 2 68 69

ARM - Webrahmen - Tischwebapparate - Handwebstühle

gewährleisten ein angenehmes und vielseitiges Weben

Verlangen Sie Prospekte

WALTER ARM, Webstuhlbau, BIGLEN/BE Tel. (031) 68 64 62



Bei uns können Sie jedes Möbelstück, das Sie auswählen, mit einem Rotstift persönlich anschreiben. Das allein gibt Ihnen die Gewähr, dass Sie «ihre» Möbel erhalten, und nicht andere, die mit weniger Sorgfalt nachfabriziert wurden.

MAX WIDMER-MÜLLER
Möbel AG., Zürich
Aemlienstr. 205, T. (051) 52 13 62
Tramhaltestelle Krematorium

SCHAFFHAUSER WOLLE

Heimelige Räume, vorzügliche Küche
Aromatischen Kaffee und Tee
Spezialitäten aus eigener Konditorei

Mittlere Bahnhofstr. Münzplatz 3
Tel. 23 26 20
Auch sonntags geöffnet

Dieses Etui aus BOXCALF für Baretten und Kleingeld kostet Fr. 24.—. Viele andere Typen aus den verschiedensten Ledern und mit unterschiedlichen Einteilungen führen wir in grosser Auswahl.

LEDER LOCHER
beim Fraumünster, Zürich

Esge STRÜMPFE

führend in Qualität & Eleganz

Saupe & Gretler, St. Gallen

obi Susy

Grapefruit
Orange
Citron
Himbeer
Ananas

OBSTVERWERTUNGSGENOSSENSCHAFT BISCHOFZELL

GESCHENKE aus ZINN
sind beliebt und von bleibendem Wert

A. Rapold & Co. Zinngiesserei
Laden: Schlüsselgasse 3 Zürich 1

Bieri-Möbel
seit 1912 geübt, preiswert
Fabrik in RUBIGEN 1/2 Bern

Filiale:
Interlaken
Juntraustr. 38

**„Guets Brot“
„Feini Guetzli“**

Snoelstrasse 119 Tel. 24 77 60
Snoelstrasse 212 Tel. 24 57 44
Forcnstrasse 37 Tel. 23 09 75
Zollikon, Untourplatz Tel. 24 96 40
Tee-Raum Bahnhofplatz 1 Tel. 23 12 72
Schaffhauserstrasse 18 Tel. 28 78 44
Universitätsstrasse 87 Tel. 28 20 58

J. Leutert
Spezialitäten in Fleisch- und Wurstwaren

Metzgerei Charcuterie
Zürich 1
Schützengasse 7
Telephon 23 47 70

Telephon 27 48 88
Filiale Bahnhofplatz 7

Blumen - Dünger

geistlich
Unübertroffene Wirkung!
Ed. Geistlich Söhne A.G. Wollhusen
Gartendünger Humos & Spezial.

Kinderheime - Homes d'enfants
für Ferien, Erholung oder Heilung
pour vacances, convalescence ou guérison

TEUFEN (Appenzell). Kinderheim im Eggli, 840 m ü. M., für Kinder von 4-15 J. Jahresbetrieb, Erzieherische Beeinflussung und Beschäftigung. Gute Prima- und Sekundarschulen im Dorf. F. Hölzlergerger u. Schwester M. Wessendell. Französisch u. Englisch

WIESEN bei Filisau (Graubünden) Privat-Kinderhaus, 1450 m ü. M. Für Säuglinge und Kinder bis 12 J. Jahresbetriebe, Vorstandswahl, und Individ. Behandl. Arztkontrolle. Wiesen hat beste heilklimat. Eigenschaften. Schw. Betty Scheuflberger, diplomierte Kinderpflegerin.

Auf Weihnachten!

Christbaumständer «Bülach»
aus strahlendem starkem Grün Glas. Der Baum bleibt lange frisch und grün, weil er im Wasser steht. Die Nadeln fallen weniger schnell ab. **Grosse Standfestigkeit**. Geringere Brandgefahr, weil der Baum nicht dürr wird.

Ladenpreise:
Kleines Modell f. Bäume bis 1 1/2 m Fr. 5,90
Grosses Modell f. Bäume bis 2 1/2 m Fr. 7,40
Erhältlich in Haushaltgeschäften, Eisenhandlungen usw.
Glashütte Bülach

HÄGO
QUALITÄT
Schon Ihr Tortenomaie

Insrieren bringt Gewinn!

Ihre Reisen 20% billiger!

Für 4 gefüllte «MERKUR» Rabatkkarten erhalten Sie Fr. 4.— in bar oder aber Fr. 5.— in Reisemarken. Sie können also um 20% billiger reisen!

„MERKUR“
Kaffee-Spezialgeschäft